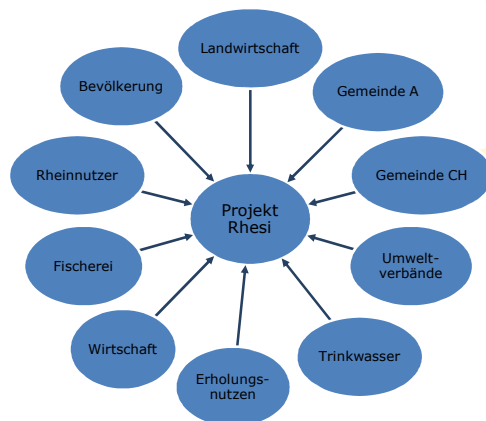


Partizipativer Planungsprozess

Markus Hostmann, Bundesamt für Umwelt BAFU



Interessenskonflikte bei Grossprojekten



Warum Partizipation?

Ziele einer partizipativen Planung:

- Erhöhung der Nachvollziehbarkeit, der Akzeptanz und der Qualität von Entscheidungen
- Unterstützung des Verständnisses für andere Meinungen
- Erarbeitung von fundierten Entscheidungsgrundlagen für die Entscheidungsträger
- Einsparungen in Zeit und Kosten bei der Umsetzung von Projekten

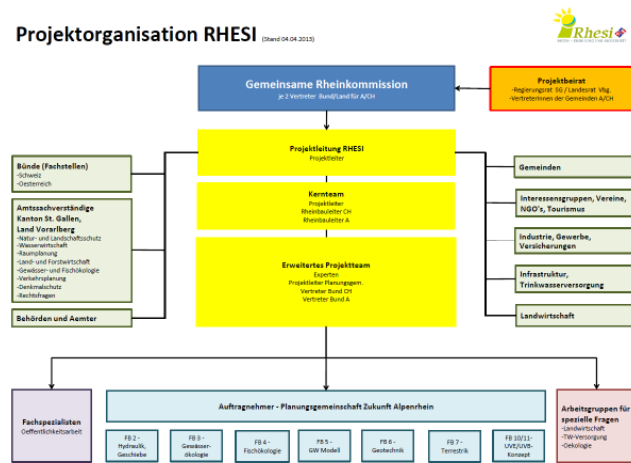
Quelle: Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung – Praxisleitfaden (Lebensministerium, 2011)

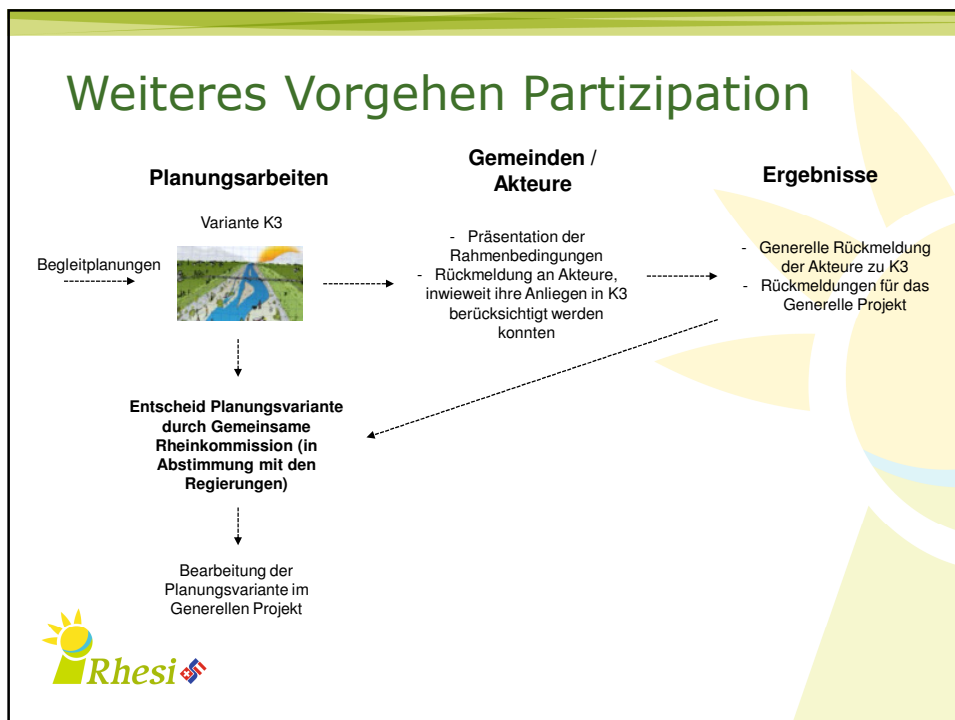
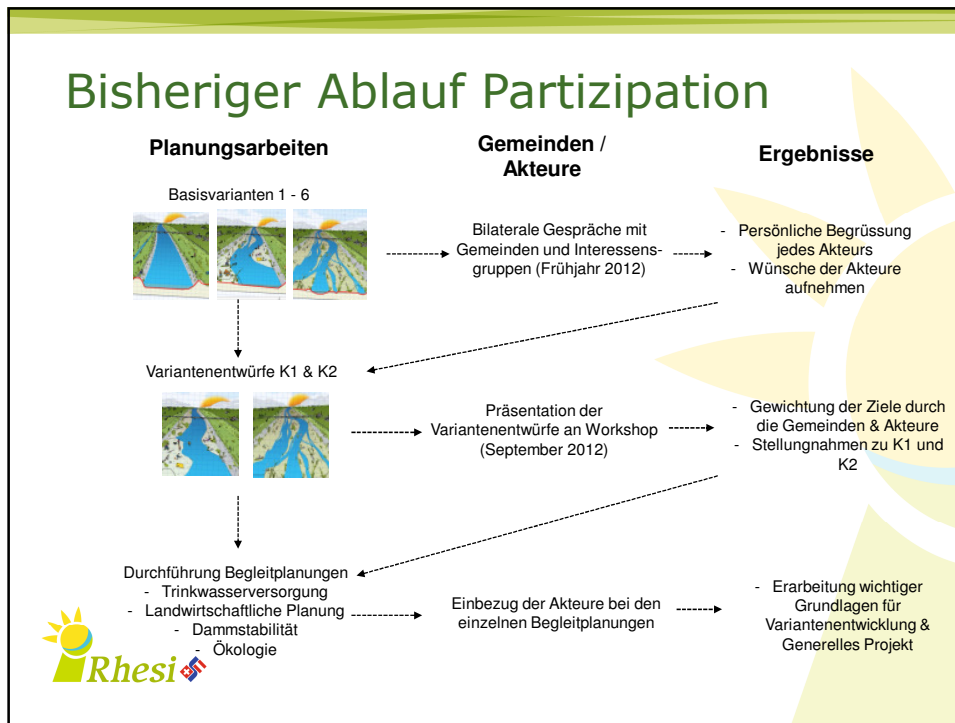
-> Betroffene zu Beteiligten machen: Ziele und Meinungen der Akteure einbeziehen (optimiertes Projekt)



Projektorganisation Rhesi

Projektorganisation Rhesi (Stand 04.04.2015)





Möglichkeit & Grenzen der Partizipation

Möglichkeiten für Akteure

- Einbringen der Anliegen
- Kennenlernen der Anliegen der anderen Akteure

Aufgabe des Projekts

- Prüfung der eingebrachten Anliegen
- Rückmeldung, ob die Anliegen umgesetzt werden können oder nicht (Begründung, falls Anliegen nicht umgesetzt werden können)

Grenzen

- Entscheidungskompetenz liegt bei den Entscheidungsträgern:
Gemeinsame Rheinkommission GRK und den Regierungen

